Nr. 2138. Dienstag, 10. November. (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Jügen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.



Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 9. November, 8 Uhr Abends.

Frankfurt a. M., 9. Novbr. In der heutigen Extrasitzung des Bundestages wurde ein Schreiben des Kaisers Napoleon vom 4. November (also einen Tag vor der Eröffnung der Legislative datirt) **vorgetragen, welches eine Einladung an den deutschen Bund zu einem in Paris stattzufindenden Congreß enthält.**

Angekommen 5 Uhr Nachmittags.

Berlin, 9. Novbr.*) Im Herrenhause waren 66 Mitglieder anwesend. Zu Präsidenten wurden gewählt: Graf Stolberg, Frankenberg-Ludwigsdorf und Graf Brühl. Morgen ist wieder Sitzung, in welcher wahrscheinlich Regierungsvorlagen eingebracht werden.

Im Abgeordnetenhause waren 232 Mitglieder anwesend. Der Alterspräsident Herr Justizrath Taddel nahm die Verlosung der Abtheilungen vor. Die nächste Sitzung findet übermorgen statt. Eine Adresse des Hauses an Se. Majestät den König wird wahrscheinlichst nicht beschlossen werden.

*) Wiederholt, weil nicht in allen Exemplaren der Abendnummer abgedruckt.

Deutschland.

— Die „Kreuzzeitung" bringt auch in den letzten Nummern noch Wahlberichte. In einem solchen aus Schwedt heißt es: Grabow und sein demokratischer College haben den Sieg nur durch die Städte des Angermünder Kreises erfochten. Unter diesen ist Schwedt die größte und das hatte unter seinen 32 Wahlmännern auch nicht einen Conservativen aufzuweisen. Die Kreisgerichts-Deputation nebst ihrem Subalternen-Anhange, die Beamten einer dort bestehenden bedeutenden Hagel- und Feuer-Versicherung, die Lehrer mit dem Rector der Stadtschule, mit Ausnahme von dreien, jüdische Communalbeamte hatten mit Erfolg fortschrittlich gewirkt und gewählt. Die Geistlichkeit glänzte im Urwahltermine durch ihre Abwesenheit; nur ein Prediger erschien und der verzettelte seine Stimme.

— Schulze-Delitzsch hat seine Ablehnung in Elberfeld in einem ausführlichen Briefe motivirt, aus dem wir Folgendes hervorheben: „Gleich Elberfeld-Barmen ist der 3. Wahlbezirk Berlins einer der industriereichsten des Landes. Hier hatte die große Handwerker- und Arbeiter-Bewegung, welche sich gegen die socialistische Agitation im letzten Frühjahre erhob, ihren Hauptsitz und ersten Ausgangspunkt; hier war es mir vergönnt, durch meine Vorträge unmittelbar einzugreifen und zu ihrem Scheitern beizutragen. Von Neuem knüpfte dieselbe in Berlin an, von Neuem muß ihr hier entgegengetreten werden. Dazu gehört, daß ich Abgeordneter des Bezirks bleibe. Unter meinen Wählern befinden sich Elemente aus allen Klassen der Gesellschaft, auch viele Arbeiter. Die wackeren Männer sind seit Jahren gewöhnt, mich als den Ihrigen zu betrachten, sie erachteten mich als dem Bezirke fest verbunden und eine Ablehnung diesmal aus was immer für Gründen — davon habe ich mich versichert — würde meine Stellung bei ihnen wesentlich erschüttern."

Olpe, 4. November. (Rh. Z.) Die Gemeinde Rhode bei Olpe, etwas über 1000 Seelen zählend, stellte seit 1848 trotz vielfacher Beeinflussungs-Versuche, mit Ausnahme eines einzigen Falles, wo einer ihrer Wahlmänner wider Erwarten seine frühere Gesinnung änderte, nur liberale Wahlmänner. Diese consequente Gesinnung einer ganz ländlichen Bevölkerung verdient wohl weiter bekannt zu werden, um so mehr, als auf dem Lande die Wahlen häufig im klerikalen oder conservativen Sinne ausfallen. Die Betheiligung bei den Urwahlen war seit vorigem Jahre stets ziemlich stark.

Köln, 6. November. In der vorigen Nacht brach in der mechanischen Werkstätte der Köln-Mindener Eisenbahn eine heftige Feuersbrunst aus, welche den Bau total einäscherte. Die Werkstätte ist bei der Aachen-Münchener und der Kölnischen Gesellschaft Colonia zu 42,000 Thlr. versichert.

Frankreich.

Paris, 7. Nov. Heute hielt der gesetzgebende Körper seine erste Sitzung, welche der Präsident Herzog von Morny mit einer oft und stark applaudirten Rede eröffnet hatte. Dieselbe lautet: „Meine Herren! Die letzten Wahlen haben politische Bestrebungen wieder erwachen lassen, die seit mehreren Jahren geschlummert hatten. Das Wort Freiheit ist oft ausgesprochen worden und wird es ohne Zweifel auch ferner werden. Die Regierung beunruhigt sich darüber nicht; wir dürfen nicht vergessen, daß der Souverain es selbst ist, der diese liberale Bewegung eigentlich angeregt hat. Ist es nicht der Kaiser, welcher die Initiative für alle Reformen, mit denen die letzte Kammer ausgestattet worden, ergriffen hat? Die bewunderungswürdige Rede, welche Sie gestern mit so viel Beifallsbezeigungen aufgenommen haben, enthält ferner die Aufzählung wichtiger Aenderungen in der Gesetzhandhabung, sämmtlich in durchaus liberalem Sinne. Niemand in dieser Versammlung zollt diesen Maßnahmen größeren Beifall, als ich. Ich habe von Jugend auf jene englische bürgerliche Gesellschaft bewundert, wo die absolute persönliche Freiheit dem Staatsbürger das Gefühl seiner Würde und Unabhängigkeit gibt, wo die Associations-Freiheit die persönliche Thatkraft so entwickelt, daß sie auf den Staatsschutz gar nicht rechnet, wo die ausgedehntesten politischen Freiheiten durch gewissenhafte Achtung vor dem Gesetz, durch blinde Unterwerfung unter das Princip der Regierung und durch den Gemeinsinn in Schranken gehalten werden. Nur die Zeit heiligt, was die Zeit hat bauen helfen. Sehen Sie, wie viel Jahre England gebraucht hat, um die Güter, von denen ich Ihnen eben ein beneidenswerthes Bild entworfen, zur Wirklichkeit zu bringen. In Frankreich hat der Kampf zwischen den großen Staatsgewalten Revolutionen erzeugt, aber diese sind niemals wirklich zu Gunsten einer dauerhaften Freiheit ausgeschlagen. Glauben Sie mir, ich sage Ihnen das mit patriotischer Ueberzeugung, die Freiheit kann nur auf friedlichem Wege sich herstellen, in aufrichtigem Einverständniß zwischen einem liberalen Herrscher und einer gemäßigten Ständeversammlung. Dieses Einverständniß aufrecht zu halten, bin ich auch unablässig bestrebt gewesen. Das Vertrauen, das mir die beiden früheren Versammlungen erwiesen, hat mich dieses glückliche Resultat erreichen lassen. Ich hoffe, auch Sie werden durch dieselben Gesinnungen mir helfen, diese Aufgabe mit gleichem Erfolge zu lösen. Die Volkswahlen haben ehemalige parlamentarische Zierden wieder in unsere Mitte geführt; ich wage zu sagen, daß ich für mein Theil mich darüber freue. Zunächst ist ja ihr Beitritt eine Huldigung für die Regierungsform, die nicht die ihrer politischen Schule ist, und ich hege zu große Achtung vor ihnen, als daß ich auch nur einen Augenblick an der Aufrichtigkeit ihrer Absichten zweifeln könnte. Unsere Regierung kann übrigens nur dabei gewinnen, wenn sie näher beurtheilt wird. In einem Lande, das, wie das unsrige, der Schauplatz so vieler Umwälzungen gewesen ist, findet sich immer in der Vergangenheit derer, die an den Staatsgeschäften hervorragend Theil genommen haben, etwas, was Anderen zur Lection und mitunter ihnen selbst zur Lehre dienen kann. Wohlan! Thun wir unsere Ideen, unsere Erfahrung ohne Vorbehalt und ohne Parteigeist zusammen; bestreben wir uns, durch aufrichtige und höfliche Discussionen uns gegenseitig aufzuklären und suchen wir die Fragen nur zu dem einen Zwecke, zum wahrhaften Wohle des Landes zu lösen."

— Eine Broschüre: „L'Opposition libérale de 1863", welche ein Vorwort zur Kammer-Eröffnung sein soll, da sie an die hiesige Adresse aller Abgeordneten und Senatoren zugestellt wird, beantragt: Beseitigung des December-Regimes und seiner unverbesserlichen Ultras, Abschaffung der ministeriellen Gewalt über die Presse, Freigebung des allgemeinen Stimmrechts mittelst Abschaffung der officiellen Candidaten, und Zulassung des Versammlungsrechts der Wähler, Erwählung der Maires durch die Gemeinden, Selbstverwaltung in Sachen der Gemeinden und Departements, Abschaffung des Sicherheitsgesetzes, endlich eine sparsame Friedenspolitik.

— Man schreibt der „K. Z." von hier: „Es heißt, die Freiheit der Buchdrucker-Industrie solle proclamirt und nur Beschränkungen in Bezug auf politische Druckschriften aufrecht erhalten werden. — Man hält ein Anlehen für ganz unvermeidlich."

— Der „France" ist es gar nicht mehr zweifelhaft, daß der Erzherzog Maximilian wirklich nach Mexiko geht, denn sie läßt sich aus Triest schreiben, daß die Dampf-Fregatte „Elisabeth" und die Schrauben-Corvette „Erzherzog Friedrich" Ordre erhalten hätten, sich zu einer weiten Reise bereit zu machen. Anfangs Februar soll die Reise nach Mexiko angetreten werden.

Italien.

Rom, 31. Oct. Man ist um die Königin von Neapel besorgt. Ihr Aussehen hatte sich in den ersten Tagen nach der Ankunft des Königs von Baiern merklich aufgeheitert, jetzt ist es wieder umdüstert und deutet auf tiefes Seelenleiden. Sie unterläßt ihre liebgewonnenen Uebungen und alltäglichen Gewohnheiten, sitzt selten zu Pferde und legte einstweilen das ihr sehr werthe Studium des Englischen bei Seite. Mehrere ärztliche Consultationen fanden Statt. Ihr Leiden ist jedenfalls kein bloß physisches.

— Nachrichten aus Sicilien sprechen von großen Ueberschwemmungen, welche dort das Land verheeren. In der Nacht vom 21. auf den 22. October sind im Bezirke von Castroreale fast alle Bäche aus ihren Ufern getreten. Der Fondacastro hat rechts seinen Deich gebrochen bei Pazzo de Gatto und das Wasser hat große Zerstörung angerichtet. Glücklicher Weise sind keine Menschen dabei umgekommen. Auch die Deiche von Garoffia bis ans Meer sind gebrochen.

— Die Dampffregatte „Principe Umberto" hat den Befehl bekommen, nach den afrikanischen Küsten unter Segel zu gehen, um dort eine Insel oder sonst einen geeigneten Platz zur Anlage von Factoreien und Verbrechercolonien aufzusuchen und in Besitz zu nehmen.

Turin, 2. Nov. (K. Z.) Ich kann heute günstige Nachrichten über Garibaldi mittheilen. In einem Briefe des Dr. Albanese lese ich: „Caprera, 30. October. Da bin ich wieder hier bei dem General, und ich freue mich, ihn fast vollständig geheilt wieder zu finden. Er beginnt, ohne Stütze zu gehen, und wenn sein Fuß auch noch nicht die volle Freiheit der Bewegungen erlangt hat, so kann er denselben doch frei und sicher gebrauchen. Bei meiner Ankunft ist er mir ohne Hilfe entgegen gekommen. Sie werden Sich meine Rührung vorstellen. Ich habe den Zustand der Wunde von Neuem untersucht und muß gestehen, daß die seit zwei Monaten gemachten Fortschritte bewundernswerth sind. Ohne zu irren, darf man getrost behaupten, daß der General im Frühjahre vollkommen frei und gesund werden wird. Enrico Albanese."

— Man liest im „Movimento": „Die 24 italienischen Schiffe, über welche der König in Golfe von Neapel eine Musterung abhalten wird, haben 6600 Köpfe Bemannung, 460 Kanonen und 6500 Pferdekraft. Außerdem haben wir mehrere Schiffe in der Levante und in Amerika, andere haben Missionen auszuführen, wieder andere befinden sich, zur Fahrt bereit, in den Arsenalen von Neapel und Genua, und viele sind zur Ausbesserung auf den Werften. Endlich haben wir noch unsere Panzerschiffe, von denen acht, nach drei verschiedenen Modellen gebaut, nächstes Frühjahr eine größere Probefahrt antreten werden."

Rußland und Polen.

Warschau, 5. November. (Schles. Z.) Berg präsidirte gestern dem Staatsrath als Statthalter des Königreichs und deponirte mehrere Vorlagen. Die wichtigste betraf die Auferlegung einer neuen Contribution auf das ganze Land. Der Graf hob die Nothwendigkeit dieser Contribution hervor, bemerkte jedoch, daß dieselbe in Anbetracht der traurigen Lage des Landes in einem Zeitraum von 11 Jahren allmälig, und zwar durch einen Zuschlag auf verschiedene Steuern, vorzüglich auf Salz 2c. erhoben werden könne.

— Der „Dz. pozn." bringt zwei Berichte über zwei Gefechte, welche der Oberst Sprewicz bei Grabow und bei Strzemeszno den Russen geliefert hat. Beide Male zwang er die Russen zur Flucht. Unter denjenigen, welche mit besonderer Auszeichnung erwähnt werden, befindet sich ein Rittmeister Großmann, Rittmeister Schenk, Hauptmann Baron v. Puttkammer. — In Wloclawek wurden auf Wittgensteins Befehl am 4. d. M. Mathias Corsini und Borkowski gehenkt.

— General Berg hat laut der „Schles. Ztg." für den Fall, daß er die Stelle des Großfürsten Constantin erhalte, Vernichtung des Aufstandes in Polen binnen zwei Monaten zugesagt. Die Ernennung ist jetzt erfolgt und die allerschärfsten Maßregeln sind nun zu gewärtigen, wenn sich Bergs Vorgehen überhaupt noch verschärfen läßt.

Danzig, den 10 November.

* Im Monat October wurden von der Paßpolizei ausgefertigt: 62 Auslands-, 24 Inlandspässe, 26 Paßkarten, 33 Wanderpässe, 379 Seepässe, 20 Reiserouten; visirt wurden 2231 Reisepäße, worunter 2018 für Schiffsknechte.

* Im Monat October sind seewärts hier eingegangen: 322 Segel-, 13 Dampfschiffe (zus. 335 Seeschiffe), 55 weniger als im October v. J.; gleichzeitig gingen aus: 294 Segel-, 14 Dampfschiffe (zus. 308 Seeschiffe), 14 weniger als im vorigen Jahre. Stromabwärts kamen an: 251 Oderkähne, 56 Jedwigen, 14 Jachten, 4 Dubasse, 83 Galler, 5 Gabarren, 16 Dampfboote, zusammen 429 Stromfahrzeuge (100 mehr als im October v. J.) und 276 Trasten mit Holz, ebenfalls 47 mehr.

— (O. Z.) Für die „ostpreußische Südbahngesellschaft", welche die Bahnlinie von Königsberg über Barrenstein, Rastenburg und Lötzen nach Lyck, so wie von Königsberg nach Pillau bauen und in 4 Jahren (bis Ende 1867) vollendet haben will, auch von Lyck bis an die Grenze zum Anschlusse an eine russische Bahn auf Grodno zu bauen bereit ist, ist die landesherrliche Genehmigung erfolgt. Das Actiencapital beträgt 13 Millionen Thaler und ist bereits gezeichnet.

△ Lauenburg i. Pom., 5. Novbr. Die hiesige Bürgerschaft hat am 3. d. M. bei der stattgehabten Stadtverordnetenwahl einen glänzenden Sieg errungen. Der Wahltag war ein längst ersehnter und fand auch eine solche rege Betheiligung statt, wie sie vielleicht selten bei Gemeindewahlen vorkommt. Es galt ein seit Jahren in der Gemeindeversammlung vorherrschendes Princip zu bekämpfen. Unsere Bürger haben ihre Wahl auf charakterfeste und dem wahren Fortschritte in Gemeindeangelegenheiten huldigende Männer gerichtet und in Folge dessen sämmtliche neu zu wählende 8 Stadtverordnete glänzend durchgebracht. Es sind dieses die Herren Otto Schmalz, Nickel, Dr. Kob, Gudobba, J. Stein, F. Magdalinsky, F. W. Ripkow und G. Trettin. Durch diese Wahl ist die bisherige liberale Partei in der Stadtverordneten-Versammlung so verstärkt, daß die Majorität vollkommen auf ihrer Seite ist und hierdurch endlich der Einfluß eines Mannes der Gegenpartei beseitigt, der bisher bei dem größten Theil der Versammlung vorherrschte.

Vermischtes.

— Einen englischen Richter, von allen Insignien seiner Macht und Würde umgeben, einen Folianten unter dem linken Arm und in der Rechten einen ausgespannten Regenschirm tragend, bei hellem Tage und in einer der frequentesten Straßen Londons (Fleet-Street) anzugreifen und gewaltsam seiner Uhr zu berauben, ist doch wohl der höchste Grad der Diebsfrechheit. Gerade dies passirte in London am 28. October dem Richter Herrn Payne, der in dem kritischen Augenblick keinen Widerstand zu leisten vermochte. Obgleich der Raub von zahlreichen Vorübergehenden mit angesehen wurde, so verschwinden doch die Diebe in der Verwirrung der allgemeinen Verfolgung so vollständig, daß es noch nicht gelungen ist, die geringste Spur von ihnen zu entdecken.

— (Köln. Z.) Der conservative Wahl-Candidat im Wahlbezirk Bonn-Rheinbach hatte das Malheur, einen dreifachen Durchfall zu erleben: im ersten Wahlgange gegen den liberalen Candidaten v. Proff-Irnich, im zweiten gegen v. Bunsen; der dritte Fall ereignete sich auf dem Wege zwischen Endenich und Duisdorf und war ein Durchfall im eigentlichen Sinne des Wortes, da der Candidat buchstäblich durch den Postwagen fiel.

Schiffslisten.

* Southampton, 7. November. Das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „Bremen", Capt. C. Meyer, welches am 24. Oct. von Newyork abgegangen war, ist gestern Abends 9 Uhr, nach einer stürmischen Reise von 12 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 11¼ Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 93 Passagiere, volle Ladung und 131,000 Dollars an Contanten. Am 26. October, Morgens, 417 Meilen von Sandy Hook entfernt, passirte die „Bremen" das Postdampfschiff des nordd. Lloyd „Newyork", Capt. G. Wenke, welches am 11. October von Bremen und am 15. October von Southampton gesegelt war.

Grimstad, 3. Novbr. Schooner „Sweethome", Smith, von Danzig nach Leith mit Getreide in Toedestrand angekommen, hat den Fockmast gekappt. — Copenhagen, 4. Novbr. Contrairen Windes wegen auf hiesiger Rhede geankert: Mecklenburger Brigg „Wilhelm", Röhl, von Danzig nach Malaga. — Harwich, 3. Nov.: Das Schiff „Johanna Amelia" (? Johanna Emilie) Redmann, von Danzig nach London, ist mit Schaden am Spill und mit Verlust von Anker und Kette hier eingekommen.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Johann Friedrich Lieben hier werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsbängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **14. December cr.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf

den 7. Januar 1864,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar Hrn Gerichts-Rath Schliemann im Verhandlungs-Zimmer No. 10 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte, Justizräthe Schüler, Scheller und Dickmann zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Elbing, den 23. October 1863.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [6328]

Concurs-Eröffnung.

Kgl. Kreisgericht zu Marienwerder,

1. Abtheilung,

den 27. October 1863, Nachmittags 1 Uhr.

Ueber das Vermögen des Tapezierers W. Gorondzielski zu Marienwerder ist der kaufmännische Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 20. September cr. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Philipsthal hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 10. November cr.,

Vormittags 11½ Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 7 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Kreisgerichtsrath Wendisch anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 15. November c. einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. [6527]

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung von heute ist eingetragen:

A) in unser **Firmen-** resp. **Gesellschafts-**Register:

daß nach dem am 25. October d. J. erfolgten Tode des Kaufmanns Julius Wolf hierselbst (in Firma Gebrüder Wolf) das Handelsgeschäft desselben unter Beibehaltung der Firma: „Gebrüder Wolf" auf seine Wittwe Mathilde geb. Neumann und seine minorennen Kinder Gottlieb, Franz, Louise und Rebecca Martha übergegangen ist, und die Befugniß, diese Handelsgesellschaft zu vertreten, mit obervormundschaftlicher Genehmigung nur dem Vormunde der bezeichneten Minorennen Kaufmann Benjamin Wolf hierselbst zusteht.

B) in unser **Procuren**-Register:

daß der bisherige Handlungsgehilfe Julius Rafalski hierselbst von der Handelsgesellschaft „Gebrüder Wolf" unter obervormundschaftlicher Genehmigung ermächtigt ist, die Firma „Gebrüder Wolf" per procura zu zeichnen. [6743]

Thorn, den 5. November 1863.

Königl. Kreis-Gericht I. Abth.

Wir bitten das geehrte Publikum genau auf unsere Firma zu achten.

Der ächt meliorirte

Brust-Syrup

von

H. Leopold & Co. in Breslau, ist in Flaschen zu 25 Sgr. und 12½ Sgr. nur ächt zu haben bei **F. G. Kliewer**, Danzig, 2. Damm No. 15 und in dessen Neben-Niederlage Langgarten No. 102 bei **G. R. von Dühren.** [367]

Vor Flaschen ohne unsere Siegel u. ohne unsere Firma warnen wir besonders.

Den Ein- und Verkauf

von Staatspapieren, Pfandbriefen, Kreisobligationen und sonstigen in- u. ausländischen Werthpapieren, Eisenbahn- und Industrie-Actien vermitteln zum Tagescourse; auch ertheilen auf mündliche oder schriftliche Anfragen hierüber gern bereitwillige Auskunft

Borowski & Rosenstein,

in Danzig,

[3642] Große Wollwebergasse No. 16.

Petroleum-Lampen

von Stobwasser, zum Stehen und Hängen, in allen Sorten, empfiehlt billigst [6602]

Wilh. Sanio, Holzmarkt 25.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Hamburg und New-York,

eventuell **Southampton** anlaufend:

Post-Dampfschiff Saxonia, Capt. Trautmann, am Sonnabend, den 14. November.
" Hammonia, Capt. Schwensen, am Sonnabend, den 28. November.
" Germania, Capt. Ehlers, am Sonnabend, den 12. December.
" Bavaria, Capt. Taube, am Sonnabend, den 26. December.
" Borussia, Capt. Meyer, am Sonnabend, den 9. Januar.
" Teutonia, Capt. Haack, am Sonnabend, den 23. Januar.

	Erste Kajüte.	Zweite Kajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New-York	Pr. Crt. Rt. 150,	Pr. Crt. Rt. 100,	Pr. Crt. Rt. 60.
Nach Southampton	£ 4,	£ 2. 10,	£ 1. 5.

Fracht £ 2. 10 für ordinaire, £ 3. 10. für feine Güter pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,** so wie bei dem für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirten und zur Schließung gültiger Verträge für **vorstehende Schiffe nur ausschließlich allein bevollmächtigten General-Agenten**

H. C. Platzmann in Berlin,

Louisenstraße 2,

und den diesseits in den Provinzen angestellten und concessionirten Haupt- und Special-Agenten.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen in den Provinzen beliebe man sich ebenfalls an den vorgenannten General-Agenten zu wenden. [125]

Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Post-D.	**BREMEN,**	Capt. **C. Meyer,**	Sonnabend, 21. Novbr.
do.	**NEWYORK,**	" **G. Wenke,**	Sonnabend, 19. Decbr.
do.	**AMERICA,**	" **H. Wessels,**	Sonnabend, 16. Jan. 1864.
do.	**BREMEN,**	" **C. Meyer,**	Sonnabend, 13. Febr. 1864.
do.	**HANSA,**	" **H. J. v. Santen,**	Sonnabend, 27. Febr. 1864.
do.	**AMERICA,**	" **H. Wessels,**	Sonnabend, 12. März 1864.

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thaler, zweite Cajüte 90 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2. 10 s resp. £ 3. 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße.

Nähere Auskunft ertheilen: in **Berlin** die Herren **Constantin Eisenstein,** General-Agent, Invalidenstr. 82. — **A. von Jasmund,** Major a. D., Landsbergerstr. 21. — **H. C. Platzmann,** General-Agent, Louisenstraße 2.

[898] **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

Bremen, 1863. **Crüsemann,** Director. **H. Peters,** Procurant.

Gesellschafts-Reisen nach Aegypten.

Diese Reisen werden von Triest aus über Alexandrien, Damiette, Suez, mit einem Ausflug über das rothe Meer zu den Mosesquellen — Ain Musa, dann nach Kairo und zu den Pyramiden gemacht werden. Von hier aus trennt sich jener Theil der Gesellschaft, welcher die Reise Nil aufwärts über Theben, zu den

Kataraktea und bis Kalabsche in Nubien

an den Wendekreis des Krebses,

zu machen gedenkt.

Diejenigen P. T. Reisenden, welche aus Gesundheits-Rücksichten oder wegen Geschäftsangelegenheiten längere Zeit in Aegypten verweilen wollen, genießen die Begünstigung einer viermonatlichen Dauer ihrer Karten zur freien Rückfahrt von Alexandrien nach Triest.

Abgang der ersten Reise von Triest am 28. November.

" " zweiten " " 28. December.

Rückkehr nach Triest in den letzten Tagen des December und Januar.

Subscriptions-Betrag für die Reise von Triest über Alexandrien, Damiette, Suez, Kairo, Pyramioen und zurück 300 Ver.-Thaler.

Subscriptions-Betrag für diese Tour und weiter bis nach Kalabsche an den Wendekreis des Krebses . . . . 500 Ver.-Thaler.

Vormerkungen werden gegen Erlag von 50 Thlr. angenommen in Wien, im Bureau der Unternehmung, Café Römer, in Triest bei der Cassa des k. k. priv. Lloyd, in Danzig bei der Expedition dieser Zeitung, sowie in den Filialen der Unternehmung in allen Städten des In- und Auslandes, wo auch die Programme zu haben sind.

Die Zahl der Reisenden ist bestimmt.

Schluß der Subscription am 15. November resp. 10. December, bis zu welcher Zeit der ganze Subscriptions-Betrag zu erlegen ist.

Für die Unternehmung:

Th. Römer & M. Kraupp.

[6026]

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Orte ein

Agentur-, Commissions- und Incasso-Geschäft

eröffnet habe.

Ich empfehle mich zu allen in diese Geschäftsbranche einschlagenden Aufträgen mit der Versicherung, daß mein Bestreben darauf gerichtet ist, alle mir zugehenden Aufträge prompt und reell zu effectuiren.

Culm, im November 1863.

[6746] **T. G. Kirstein.**

Die

Culmer Credit-Gesellschaft,

T. G. Kirstein & Co.,

empfiehlt sich dem geschäftstreibenden Publikum zur geneigten Beachtung. Dieselbe ist mit einem Actiencapital von 40,000 Rt. fundirt und treibt mit Ausschluß aller Speculationen nur reine Bank-Geschäfte, indem sie Wechsel discontirt u. Depositen mit 4 resp 4½ % verzinst. Prospecte werden gratis verabfolgt. [6746]

Seifenstein,

oder caust. Soda, zum Seife kochen, empfiehlt die Droguenhandlung von

Alfred Schröter,

[6325] Langenmarkt 18.

Ratten,

Mäuse, Wanzen, nebst Brut, Schwaben, Franzosen, Motten 2c. vertilge mit sichtlichem Erfolge und 2jähriger Garantie. Auch empfehle meine **Präparate** zur Vertilgung des **Ungeziefers.**

Wilh. Dreyling,

Königl. app. Kammerjäger, Heil.-Geistgasse 60.

Teltower Delicateß-Dauer-Rübchen.

Nach Beendigung meiner Dauer-Rübchen-Ernte, empfehle ich diese **köstliche aromareiche Frucht als wirkliche Delicatesse** und versende davon frc. Station Zehlendorf die **Tonne,** 3 Scheffel enth. incl. Tonne, für 8 Rt. 20 Sgr. — 2 Schffl. 5 Rt. 25 Sgr. — 1½ Schffl. 4½ Rt. — 1 Schffl. 3 Rt. — ½ Schffl 1⅓ Rt. — einen Sack von 1½ Schffl. 4¼ Rt. incl. Sack.

Beträge bitte der Bestellung beizufügen, oder Nachnahme zu gestatten. Neueste Conservirungs- und hiesige Zubereitungs-Methode füge gratis bei. [6724]

Fritz Heßling in Teltow,

Mit. Brandenburg.

Bier-Offerte.

Culmbacher Dopp.-, Nürnberger und Waldschloß-Bier, alte Waare, habe ich in vorzüglicher Qualität abzulassen. [6668]

Stettin, im November 1863.

A. H. Sauerhering.

Gesangbücher

Pathenbriefe, Tauf- und Hochzeits-Einladungen, Geburtstagswünsche und -Geschenke empfiehlt in größter Auswahl

[2953] **J. L. Preuß,** Portechaisengasse 3.

Die F. Ad. Schumann'sche Porzellan-Niederlage, Wollwebergasse No. 9,

empfing eine große Sendung

Ausschuß-Porzellan

in der bekannten fast fehlerfreien Qualität. [6767]

Mein großes Lager in wollenen Kinderjacken à 14, 15, 16, 18 u. 20 Sgr., große woll. gestrickte Unterjacken von 20 Sgr. ab bis zu den ganz schwersten, feine Camisöler, woll. Hemden in weiß, couleurt und bunt. Eine Partie feine Hauben, Ohrenwärmer u. woll. Shawls zu zurückgesetzten Preisen. Ferner: Socken, Strümpfe, Handschuhe, en gros und en détail, empfiehlt (Preise fest)

[6739] **Otto Retzlaff.**

Spiritus-Gefäße in brauchbarem Zustande, von 4 bis 600 Quart Inhalt, werden gekauft. Adressen mit Preis-Angabe erbittet

[6752] F. A. Hennings in Lauenburg.

Die erwartete Sendung

Dresdener Waldschloß-

und

Culmbacher Lager-Bier

ist eingetroffen und empfiehlt bestens

Alex. Schneider,

Breitgasse 88.

Mein Comptoir befindet sich gegenwärtig **Hohe Lauben 16,** dem Rathhause gegenüber.

Marienburg, den 1. Novbr. 1863.

[6534] **Adolph Seligsohn.**

Ein Herr wünscht jeden Montag und Mittwoch in der Zeit von 7 — 9 Uhr Abends französische Conversationsstunden und Dienstag und Freitag zu derselben Zeit Unterricht in der englischen Sprache zu nehmen.

Herren, welche bei ganz gründlicher Kenntniß der betreffenden Sprachen gesonnen sind, den Unterricht zu ertheilen, belieben ihre Adressen und Bedingungen in der Expedition dieser Zeitung versiegelt unter der Chiffre A. S. 6768 bis zum 12. d. Mts. abzugeben.

Ein Conditor-Gehilfe kann sofort in Condition treten bei

[6775] **L. Wentzel,** Dt. Eylau.

Zwei tüchtige Conditorgehilfen,

aber nur solche, welche im Backen u. in Marcipanarbeiten erfahren sind, werden zum sofortigen Antritt gegen hohes Salair gesucht, und wolle man sich brieflich wenden an

[6776] **J. F. Goll in Elbing.**

Ein Lehrling, mit guten Schulkenntnissen versehen, kann jederzeit in meinem Tuch- u. Manufactur-Waaren-Geschäft eintreten.

M. D. Mendelsohn,

[6770] Bütow.

No. 1043, 1064 kauft zurück die Expedition.

N. N. in Neustadt: Geben Sie mir zunächst eine Adresse auf, unter der ich an Sie schreiben kann, dann werde ich Ihren Brief beantworten. [6618]

Angekommene Fremde am 8. Novbr. 18 .

Englisches Haus: Rittergutsbes. Bethe a. Koliebken. Rentiere Michelis u. Lost a. Schönfließ. Kaufl. Kleinschmidt a. Leipzig, Bernhardy u. Schulze a. Berlin, Merzbach a. Offenbach, Lipp a. Pforzheim, Honsberg a. Remscheid, Dürre a. Cöslin.

Hotel de Berlin: Rentier Burchard a. Berent. Dr. Müller a. Danzig. Kaufl. Joachimsohn a. Koliebken, Landwüst a. Elberfeld, Greller u. Stange a. Berlin.

Hôtel de Thorn: Gutsbes. Froß a. Majewa, Ostrowski a. Zugdamm. Baumstr. Braune a. Graudenz. Oeconom Träger a. Bromberg. Kaufl. Lewy u. Seelig a. Berlin, Steinert a. Königsberg, Schulz a. Barmen, Stiemer a. Hamburg, Voigt a. Schneeberg.

Walter's Hotel: Gutsbes. Schöler a. Rippingen. Fabrikbes. Müller a. Graudenz. Kaufl. Leucher a. Berlin, Christians a. Solingen, Dyck a. Pr. Stargardt, Jantzen a. Neuenburg. Apotheker Behrendt a. Schönbaum.

Hotel zu den drei Mohren: Oberamtmann Schwedorski a. Rehahne. Rittergutsbes. Rochow a. Gr. Wasterwitz, Brauneck a. Bellienen. Kaufl. Meyer a. Berlin, Klein a. Bamberg, Peter a. Zweibrücken, Fuchs a. Hamburg, Schmidt a. Elbing, Wolf a. Chemnitz. Inspector Löwes a. Graudenz.

Preußischer Hof: Assessor Kuntze a. Königsberg. Kaufl. Pilger a. Warschau, Dunker a. Grodno, Lowy a. Stettin, Eisenstädt a. Stuhm. Gutsbes. Haag a. Pasewalk.

Deutsches Haus: Inspector Manitzki a. Warsznau. Kürschnermstr. Wien a. Braunsberg. Oeconom Kuhn a. Kl. Lesen. Kaufl. Schmidt a. Berlin, Mehring a. Stargardt, Metzlaff a. Königsberg. Ingenieure Löfewitz u. Schwarzenberg a. Berlin. Gutsbes. Kamir a. Zechine. Fabrikant Kaufmann a. Stralsund. Capt. Beyer a. Rügenwalde.

Hotel de St. Petersbourg: Fabrikant Glaubitt a. Leipzig. Kaufl. Krause a. Königsberg, Hirschberg a. Braunsberg. Gutsbes. Böhm a. Bromberg. Rentier Bradowsky a. Hamburg.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.